



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Wat Christus vor ein Here vnde Heiland sy.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

anertredinge vermöchte neen Creatur / wedder
 in hemmel noch erden genochsam tho syn / den
 suluen torn Gades tho stillen / vnde vns mit em
 vorsönen. Wolde suerst yemandt kamen / sict
 solcker hohen saken vnderstan / vnde Godt mit
 den minschen versönen / so was van nöden / dat
 he Godt vnde minsche were / vp dat he de bei
 den vneinigen niteinander vordröge / Neen
 minsche was genochsam dartho / God wolde ock
 desse ehre nenem slechten minschen / edder einis
 ger Creatur vergünnen / wente he wil syne ehre
 nenem andern geuen / als de prophere secht.
 Darumme moste Christus syn aller leueste Sö
 ne herholden / dessen Gödliken torn dragen / vn
 de vp synen rüggem nemen / süs were desse torn
 wol ewichlic vp vns gebleuen / Vnse wercke /
 vnse genochdoninge sint veel veel tho slecht vn
 de tho geringe / dat se den minsten torn auer
 vns stillen scholden / ick wil swigen den grusa
 men torn auer de ganzen werlt / Neen hillige /
 neen Engel ym hemmel was genochsam dar
 tho / vnde vnse stinckende wercke scholden solck
 es vormögen.

Wat Christus vor ein Here vnde Heylandt sy.

Darumme wiltu vth dessem jammer vnde
 elende kamen / vnde dem torne Gades entren
 nen / so heue ydt by liue nicht mit dynem don
 an / mit dynen wercken / Vth dessem kerckener
 vnde

Wat Christus vor ein Here

vnde düsternisse werstu nicht kamen / du most
eine lucerne hebben / de dy heruth lichte / dat
ys / dat wordt Gades / dat hillige Euangelion /
dat süluige lichtet dy / vnde wiser dy an Chris-
stum / den süluigen mostu antheen / vnde dick in
em vorbergen / wiltu Gades torn entrennen.

De süluige ys dyn Middeler / dyn vörspres-
ker / dyn hoge prester / dyn versöninge vor de
sünde / dyne hilginge / dyne erlösyng / dyne ver-
chtueringe / dyne genochdoninge vnde betad-
linge / In dessem Heren hefft Godt groth wolt
geuallen / vnde nicht an dynen stinckenden gat-
strigen werden.

Des nim ein Exempel / Wenn yzundt ein
arm minsche / de den dodt vorwercket hedde /
vor den Richter gestellet wörde / vp dat he
en thom dode vorördelde (gelick als du yzundt
vor dat gestrengē ördel Gades gefordert bist
ynn dyner conscientien) In dem öuerst trede
heruör des Richters Söne neme sich des armen
minschē an / vnde spreke tho synem vader / dem
gestrengen Richter / vader / dessem armen min-
schen neme ick mich an / vor den trede ick / vor
börge vor en / wil vor en gude syn / wente wat
du dessem deist / dat deistu my dynem Söne sü-
uest / Wente eer ick dessem thom dode vorordeln
wil laten / dat men em syn recht do / eer schaltu
mich süuest dartho vorordeln / vnde vbringē
en laten. Weinstu nicht / dat dessem armen min-
schen dat herte im lüne van frowden wörde vp
springen / de wile he sege / dat em / de den dodt
vorschuidet

Vnde Heilandt sy. 45

vorschuldet hefft/solck ein minsche / des Richters Sone süluest/inn synen grösten högesten nöden tho sprünge/ dar alle höpninge des leeuendes vthe were/vor en lauede/vnde sich syner so hart anneme / dat he eer syn leeuent darhen wolde geuen/ eer he dessem armen minschen ein leidt wedderuaren laten wolde. Dar worde vor war solck einem vorzageden/ bedröueden minschen/ des Richters Sone / ein frölick anblick syn/vnde sich alles guden tho em vorseen / des wile he syne truwe vnde leue ynn den högesten nöden erfahren vnde erkennet hedde.

Also ys ock einem ytliken minschen/ de gefangen ligt yn sünden / vnde vor den gruwtsamen/erschreckliken Richter / den törnigen gerechten Godt dargestellt wert / yn synen geweten/dat he en thom ewigen dode vorördele/ wo dy denn vtzund gescheen ys. Inn dem kumpt de gnadenrike Christus / des törnigen Richters Sone/nimpt sich dyner an/ de du ein arm sündich minsche bist/vnde den ewigen dode veelfol dig vorschuldet/tridt vor dich / wert gude vor dich/ nimpt sich dyner also hart an dat he ydt all auer sich vth ghan lett/ wente he hefft rede des Richters torn gestilt/ darmede dat he vor dich mit synem vnschuldigen dode/ schuld vnde pene betalt hefft/ Darumme kumpt he vor den Richter yn dyner anklage/tekent em solckes an/vnde erlediget dich armen sündler van gestrengen ordel der ewigen vordömenisse. Vnde solcke erleddinge vnde woldadt befindestu van
stund

Wat Christus vor ein Here

stund an so baldt als du gelouest / dat Christus
dyn Middeler vnde vorsprake sy geworden /
wente de hillige geist giff dy solckes in dynem
herten tho erkennen / dat Christus solckes vor
dick do / vnde gedan hebbe.

Darumme hold dick man vast an dessen
Christum / wente he ys de warheit / de weg / vnde
de dat leuent. He ys de vels vnde de grundfe-
ste / wedder welcken de porten der helle nichtes
vormogen. He yffet / de vth dem tornigen Ga-
de / einen gnedigen Vader gemaket hefft. He
yffet / de den schat vpedan hefft Gōdtliker
barmherticheit. He ys de born daruth quellet
vnde slūth dat ewige leuent. He yffet / de vor
vns gestoruen ys / vp dat wy nicht dōruen des
ewigen dodes steruen. He ys / de vpedan ys
van den doden / vpedaren tho hemmel / tho
synem vnde vnsem Vader / vnde hefft sich ge-
settet thor rechtern handt Gades. He ys / den
alle gewalt gegeuen worden ys / ynn hemmel
vnde vp erden. He ys / de vns de werlt / den doot
Dāuel helle vnde alle vnglücke auerwunnen
vnde geuangen genamen hefft. He ys / de sich
vnser annimpt ynn aller nodt / vnde helpet vns
daruth geweidichlick. He ys / de by vns syn will-
beth an dat ende der werit. He ys vnse Kōning
geworden / stridet vor vns / inn allem lidende
trōstet he vns vnde wol vns antastet / de tastet
synen ogappel an.

Darumme wiltu vor den tornigen Godt /
einen gnedigen / gūnstigen / barmhertigen /
reuwen / leuenen Vader hebben / so hold dick an
Christum

Vnde Heilandt sy. 46

Christum synen leuen sone / wente vp den hefft
he allene ein vpseen / de gildt allene wat vor
em / Wente yn em liggen vorborgen alle schette
der wysheit / vnd der erkentenisse / In dem ligt
vorborgen de barmherticheit suluest / geloue
dem / vortruwe dem / so wiket de torn Gades
wyth van dy. Godt de almechtige hefft vns ein
teel gesteckt yn dessem Christo / Wente in em
höret vp de gruwfarn ernstlike torn / vnde he
uet an de güdicheit / fründlicheit / barmhertic
heit / vnde leue.

Wiltu nu van dessem Götlichen torn ent
lediget werden / so geloue vast vnde künlich
an dessem Heiland / vortruwe em genglich / du
werst ydt nicht vorderuen / ydt wert dy nicht
feilen / du kanst em nicht genochfarn vortru
wen / vnde inn en hapen / dat ys alle recht / fruch
te dy man nicht / du mahest dy nenen Affgode
van em / he ys nicht ein slecht minsche allene /
He ys Godt vnde minsche / du kanst en nicht des
len / Sprick mit Thoma / Myn Here vnde myn
Godt. We Christum hefft / de hefft den Vat
der / wente he vnde de Vader sint ein. Wol an
en gelouet / de gelouet an den Vader. Wol en
anropt / de ropt den Vader an. Inn em waner
de ganze vülle der Godtheit lifflich. He ys de
glanz der herlicheit des Vaders / vnde dat
euenbelde synes wesendes. He ys / de alle dinc
drecht mit dem worde syner krafft / Dorch en
ys gemaket hemmel vnde erden / vnde allent
wat darinne ys. He ys dat euenbelde des vn
sichtbarn Gades / de erstgebarnen vor allen
Creaturen

Wat Christus vor ein Here

Creatur He ys vor allen / vnde ydt besteit alle thomal ynn em. He ys de hopeninge der herlicheit. He ys dat wordt des leuendes / dat ewich ys / He ys / den de Vader gesetter hefft auer alle Forstendome / gewalt / macht / herschop / vnde al lent wat genomet werden mag / nicht allene inn desser werlt / Sonder ock in der thokampstigen / Vnde hefft alle ding vnder syne vöte gedan / vnde hefft en gesetter vor allen dingen tho einem höuede der gemene / welcke ys syn lyff / vnde de vülle / des / de alle ding ynn allen erfüllet. He ys den de vader gekrönet hefft mit prys vnde ehren / vnde hefft em einen namen gegeben auer alle namen / dat ynn dem namen Ihesu sich bögen schollen alle knie / de im hemmel vnde vp erden / vnde vnder der erden sint / vnde alle tungen bekennen schollen / dat Ihesus Christus de Here sy / thom prise Gades des Vaders. He ys de Eggesteen / darup de Aposteln vnde Prophten den grund gebuwet hebben. He ys ock de steen / van den huwlden vorworpen / de thom Eggesteene geworden ys / vnde ys ynn nemem andern heil / ys ock neen ander name dem menschen gegeben / darinne wy schollen salig werden. He ys dat Lam Gades / dat der werlt sünde vp sich nimpt. He ys dat brodt des leuendes / wol tho eni kumpt / dem wert nicht hungern / vnde wol an en gelöuet / den wert nimmermeer dorsten. He ys dat leuendige brodt / van hem hemmel gefamen / wol van dessem brode ethen werd / der wert leuen ynn ewicheit.

Wat scholde dy doch entbreken edder feilen an

len an dessem **HERRN** vnde truwen heilande? Wor wiltu dick doch billicker hen wenden vnmme hülpe, denn tho dessem einigen helper / wor wiltu betern radt söken / denn by em / de de wisheit suluest ys? Wo wiltu bet tho Godt dem Vader kamen / denn dorch en / de de enge weg thom Vader ys? wor wiltu hen / dar dy eer gehulpen werde / denn van em / de darumme gekamen ys / den kranken vnde nicht den gesunden / den sündern / vnde nicht den gerechten tho helpen / vnde gesundt tho maken. Ze ys dy veel gnediger tho helpen / denn du tho bitten / darumme eer du en biddest / hefft he dy rede gehulpen / Also balde du man vnmme hülpe tho em süfftest / so ys he rede gegenwerdich / sneller / stercker / geweldiger vnde truwliker kan dy nicht gehulpen werden / denn he dy helpt.

Zeue man ein mal an vnde vorsöket / schrie tho em van herten / vnde begere hülpe / wat gilds / du werst ydt mit der dat erfahren / dat em also ys / du werst dy hernamals nenen anderen tröster vnde helpers wünschen / wat gildes du werst dick anders wor hen wider nicht verlangen laten / denn tho em. Ze ys söte lefflicke vnde fründlicke / wol en ein mal vorsocht / vnde syne truwe spört / de lett darnach nicht lichtlicke van em aff. Ze ys de schatt / dar yderman van gesediget vnde vorfüllert wert / Wat künde he dy doch mer don / denn dat he dy also truwlicke allenthaluen helpt / anbüdt / lauet vnde gewislicke thosecht / he wille dy nicht vorlaten / he wille dyn begerde sedigen / dyne gemöthe vorfüllen / dyn vorlangen

Wat Christus vor ein Here

langen tho ohren vaten. Sy du man nicht vord
zagt / lath nicht aff / holdt an / sy nicht früchtern /
nicht erschrocken / nym einen kōnen mudt an
dick / vnde eine tröstlike thoursicht / tridt tho em
bidde en / schrie en an vnime hülpe / lath dick ni
chts erre maken / du werst van em gewislick ero
hört / mit dem heidnischen frouwen / Effte he
sick rede lange stellet alse wille he nicht / alse hö
re he ydt nicht vnde syst syner hülpe nicht wer
dig / Lath darumme nicht aff / ydt ys syne wyse
vnde egenschop also / wente he stellet sich am ers
sten / alse wille he gar nicht helpen / alse wille he
alle hülpe vertheen / suerst als denn helpet he
am aller meisten.

He ys nicht stolt / nicht auermödig / nicht
ruch / nicht groff / nicht vnweiger / sonder demö
dig / fründlick / gudtwillig vnde vthbundich ge
neiget tho hören vnde tho helpen. He ys de tru
weste heilant den ick myn leuentlang jework
erfaren hebbe. He auerheuet sich syner herlich
eit vnde Maiestete nicht / he erhört den aller ge
ringesten / den aller armsten / den grōtesten sün
der gelick so gern / als den aller hōgsten / rike
sten hilligsten / vnde ehrliksten. He hefft nem
opseen vp de persone / wol syner hülpe bedarff /
erer begert / vnde en darumme biddet / dem giffe
he se / vnde delet se em mit vnortagen.

Darumme wiltu der groten börden dyner
sünde loss werden / dat se dick nicht mer also
drücken vnde engstigen / so kum tho Christo / de
sulue steit dar / locket dick vnde ropt dy tho sich /
vth groter leue de he tho dy hefft / vnde spricht /
Kum

Vnde Heilandt sy. 48

Kum her tho my / de du beladen vnde besweret
bist / Ich wil dich erquicken / vnde wil dy ein and
der joch vpleggen / dat geringe vnde söte ys. Vp
dat du em suerst dester könliker vortruwen mö
gest / vnde en vor den holden / welcker nicht alle
ne dy gerne helpen wil / sonder ock de ydt könne
vnde vermöge / so spricht he daruor / My ys alle
ding auergeuen worden van Vader. Sü wat
du vor einen Herren hebbest an Christo / de dich
tho sich röpet / vnde dy hülpe van sich suluest an
bündt. Ze ys / dem de Vader alle ding auergeuen
hefft / Alle ding steit inn syner hand / sünde / dodt
Däuel / helle / vnde alle nodt / darumme kan he
dich beschütten inn aller wedderwerdicheit /
tridt man balde vnde vnuertagen tho em. Ze
ys jo starck vnde mechtig genug / dat he dy helo
pen kan / dewile he solcke gewalt van Vader
entfangen hefft.

Darumme hold dich man vast an Christum /
he ys de rechte nodhelper inn aller nodt / hold
dich tho em / vnde verwege dich aller anderen
hülpe / vnde vortruwe em darumme / he wert jdt
nicht mit dy verderuen / he wert dich ock nicht
verlaten inn nenem vngelücke. Wenn du dessen
Christum by dy hefft vp diner syden / so heffstu
schon allent wat thor salicheit gehört vnde bist
uu ein kind Gades dorch den gelouen an Chris
tum. Dat dich ouerst de Däuel noch vndertiden
anfichten möchte / mit tidliker neringe mit ver
lust tidliker ehre / gudes / liues vnde leuendes /
so mercke eine korte vnderrichtinge / wo du dich
inn solckem valle holden / vnde darinn schicken
schollest.

G ij Wente

Trost wedder de sorge

Wente des mostu dick erwegen / dat du nu vordan hen stedes tho velde liggen most / mit mannigerley anfechtunge / de dy de Sathan tho schicken wert / vp dat he dick van louen an Christo bringen möchte / dat du den vorigen vngelouen wedder annemest / Wente de Däuel einmal vthgedreuen ys / vnde mercket / dat dat hus gesüuert vnde gereiniget ys geworden / So gheit he hen vnde nimpt söuen erger däuel / tho sict denn he suluest ys / vnde kert allen vlith an / efft he dick wedder affwendig van Christo maken möchte vp dat he syne waninge wedder möchte besitten / vp dat dat leste erger wörde denn dat erste. Darumme sy gerust vnde gewarnet / dat he dy nicht wedder ynbrecke vnde eins mit dem andern verderue. Vp dat du öuerst des Däuels list deste beth verstan könnenst / vnde dick darinn wetest tho richten / So mercke nu desse nasolgende puncte.

Trost wedder de sorge tidtliker neringe.

Thom ersten / mostu vor allen dingen wol gerüstet syn mit der hilligen schrift / dat du dy eine rustkamer makest / darinne du allerley wapen des Götliken wordes im vörrade hebbest / vp dat wenn ydt van nöden syn wert / heruör könnenst then de wapen / de dy am bequemesten sint / dy nen viendt darmede tho störten / Wente du heffst nicht allene mit flesch vnde blode tho kriegen / sonder